

## Die Schlacht zu Murten im Jahre 2008

Es war einmal, vor langer Zeit, ein berner Feldherr namens Ädu vom Buebebürg. Die Tatsache, dass er Berner war hinderte ihn aber nicht daran ziemlich fix auf dem murtenener Bodemünzi auf zu tauchen und den machtgierigen Käru Lanz... ehh tschuldigung, kleine Verwechslung.... Den machtgierigen Käru der Grosse in die Flucht zu schlagen.....

Hier ein kleiner Zeitsprung, da mich an dieser Stelle meine Geschichtskenntnisse im Stich lassen...

Und so kämpften sich die tapferen Mannen, Junggesellen und Maiden der langetetaler Verteidigungskohorte am frühen Morgen des 22. Juni 2008 auf murtenener Bodemünzi um den Feind, bzw. die kleinen Murteschibli, nieder zu schießen. Fahenschwingend und frohen Mutes singend erkämpften sie sich einen Schattenplatz und hörten gespannt (oder auch nicht) den Mut- zusprechenden Worten des berner Oberbefehlshaber Hans-Jürg Käser zum Tal zur Langete und der darauffolgenden Feldpredigt.

Bevor die Schlacht nun beginnen sollte sprach unser Kohortenführer und Feldherr Thomas von Wynau ein Wort der Korrektur. (also eigentlich war es ja ein halber Roman, den Thömu jeweils zu erzählen vermag) und so ging es für den ersten Zug in die Schlacht. Die tapferen Kämpfer der Ritterkommune zum Hinterberg stiegen mit 140 anderen Schützen auf den Grat des Hoggers zwischen den Kantonen Bern und Freiburg. Feldherr Zingg führte uns mutig in die Schlacht gegen die berüchtigten und hinterhältigen Murteschibli.

Nach der 4 Minuten dauernden Abwehrsalue waren die Reihen der Schibli gelichtet. Doch nun kam ihre Hinterhältigkeit zum Vorschein. Die Schibli hatten nämlich noch einiges an Nachschub hinter einem kleinen Wäldli versteckt. Und so wurden die Gefallen gleich wieder ersetzt.

So geschah es, dass auch der zweite Zug der Langetethaler in die Schlacht ziehen musste. Die Jungritterschaft zum Tal zur Langete unter der Führung des Freiherren Chrigu Hegi zum Stein der Weisen.... ehh, sorry. Ich meinte den Chrigu Hegi zum Weissen Stein... so erklommen sie nun den Schlachthogger.

Die moralische Unterstützung der Altherrenschaft und des Generals Willy zu Langetu war ihnen gewiss. Die Tapferen Jünglingen und Maiden gaben alles und so kam es, dass 432 Jahren nach dem Ädu der Chrigu es ebenfalls schaffte mit seinem Trupp die Angreifer in die Flucht zu schlagen.

Die Schlacht war anstrengend und Nerven aufreibend für alle. Und so traf man sich in der Taverne „des Bain“ zum traditionellen Festmahl. Jung und alt zusammen. Was für ein Bild!

Nach der Stärkung kühlte sich die Jungritterschaft im kühlen Nass des See zu Murten ab. Die Altritterschaft kühlte von innen nach aussen in der Weinhandlung ab.

Doch das Fest ward noch nicht vorbei. Am Nachmittag war die Zählung der gefallen Schibli zu Ende und der Gewinnerzug wurde ernannt. So hörte ein jeder der mutigen Kämpfer den Worten des Herolds, der die Rangierung verlas. Jedoch die Krieger zum Langetetal waren leider nicht unter den glücklichen ersten 18 Rängen: die Ritterkommune zum Hinterberg fand sich auf Platz 86 wieder. Die Freude der Jungritterschaft war jedoch grösser. Sie sicherten sich einen Platz in der ersten Hälfte der Liste. Platz 68. von ca. 160 Teilnehmer Die meisten der Schützen waren zum ersten Mal an der murtenener Schlacht dabei!

Ich persönlich als Kommunenführer der Jungritterschaft bin stolz auf das erzielte Resultat der nachkommenden Mannen und Maiden. Auch General Willy zu Langetu, Feldherr Thomas zu Wynau und die ganze Kommune der Altritterschaft freuen sich über die gute Leistung des jungen Zuges.

So traten wir unseren Rückzug aus Murten an und freuen uns schon aufs nächste Jahr. Denn ich meinte zu hören wie das letzte gefallene Schibli kurz vor seinem Tode mit letzter Kraft ein „Revanche“ hervor stiess.

An dieser Stelle danke ich nochmals dem General, dem Feldherrn und der ganzen Altherrenschaft für die tolle und grosszügige Unterstützung, die wir in Murten erleben durften. Es hat grossen Spass gemacht und

ich bin überzeugt, dass auch nächstes Jahr wieder einige tapfere Jünglinge aus dem Tal zur Langete zur Revanche auf dem Bodemünzi antreten werden.

Die Resultate:

1. Rang Gurmels Schützengesellschaft (Werttreffer 120 / Punkte 319)

**68. Rang Echo Schützengesellschaft L'thal (110 / 240)**

Einzelresultate:

Hegi Christoph / Bussmann Werner	63 Punkte
Wyss Melanie / Marti Paolo	54
Steiner Isabella / Graber Silas	38
Güdel Adrian / Kalt Jonas	41
Bögli Simon / Graber Sascha	44

**86. Rang Hinterberg Schützengesellschaft L'thal (99 / 224)**

Zingg Thomas / Schnetzer Claudine	54 Punkte
Moser Walter / Schneeberger Arnold	30
Meister Andreas / Herzig Hans	61
Lüscher Hans-Jörg / Lanz Willi	60
Lanz Karl / Reinhard Heinz	19



in Murten



alle sind noch guter Hoffnung



an der Aussicht hat es nicht gelegen!



Auswertung, welch Überraschung!